

Merkblatt: Unzulässige Wettbewerbsabreden

Kartellart Art 5 KG	Verbotene Verhaltensweisen mit Mitbewerbern	Richtiges Verhalten gegenüber Mitbewerbern
Preiskartell	<ul style="list-style-type: none"> Keine Absprachen über Verkaufs- oder Einkaufspreise einschliesslich Kostenelemente wie Mindest-, Standard- oder Listenpreise, Preiserhöhungen oder -senkungen preisbezogene Faktoren wie Rabatte, Gewinnspannen oder Berechnungsmethoden. Keine Absprachen, sich gegenseitig nicht zu unterbieten. Keine Diskussion von Preisstrategien oder Kosten mit Mitbewerbern Keine Preisabsprachen in Ausschreibungen (z.B. «Gewinner» im Voraus bestimmen). 	<ul style="list-style-type: none"> Aufforderungen zu Preisabsprachen klar und unverzüglich zurückweisen und gegebenenfalls unabhängigen Rechtsrat einholen. Mitarbeitende schulen und klare Vorgaben machen.
Mengenkartell	<ul style="list-style-type: none"> Keine Absprachen über Marktanteile. Keine Vereinbarungen zur Produktions- oder Lagerreduzierung, um Preise zu erhöhen. Keine Quotenabsprachen bzgl. Kauf oder Verkauf. Keine gemeinsame Festlegung von Produktions- oder Absatzmengen. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufforderungen zu Preisabsprachen klar und unverzüglich zurückweisen und gegebenenfalls unabhängigen Rechtsrat einholen. Mitarbeitende schulen und klare Vorgaben machen.
Marktaufteilungskartell	<ul style="list-style-type: none"> Keine Aufteilung von Märkten nach Gebieten, Produkten, Kunden oder Bezugsquellen. Keine Absprachen, wo oder wem verkauft wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufforderungen zu Preisabsprachen klar und unverzüglich zurückweisen und gegebenenfalls unabhängigen Rechtsrat einholen. Mitarbeitende schulen und klare Vorgaben machen.
Preisbindung zweiter Hand	<ul style="list-style-type: none"> Keine Fest- oder Mindestverkaufspreise für Abnehmerinnen. Kein Druck oder Anreize schaffen, empfohlene Wiederverkaufspreise einzuhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Preisempfehlungen nur einseitig und freiwillig. Bei Unsicherheiten Rechtsrat oder Wettbewerbsbehörden konsultieren. Mitarbeitende entsprechend schulen.

Absoluter Gebietsschutz	<ul style="list-style-type: none"> Kein Ausschluss von Schweizer Händler oder Konsumenten. Keine Exportverbote. 	<ul style="list-style-type: none"> Unaufgeforderte Bestellungen müssen beliefert werden. Gebietsschutz nur in engen Ausnahmefällen (mit Rechtsrat).
Informationsaustausch	<ul style="list-style-type: none"> Preise, Rabatte, Kosten, Verkaufsbedingungen. Produktionspläne, Kapazitäten, Geschäftsstrategie, Kundendaten, Einzelheiten zu Verhandlungen mit Geschäftspartnern. Absprachen über aktuelles oder künftiges Marktverhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Austausch von Informationen. Auch die Angabe von falschen Informationen ist nicht gestattet.
Preisempfehlungen von Verbänden	<ul style="list-style-type: none"> Empfehlungen oder Veröffentlichungen von Preisen/Tarifen durch Verbände können kartellrechtlich unzulässig sein. 	<ul style="list-style-type: none"> Kalkulationshilfen ohne konkrete Preisangaben. Veröffentlichung von aggregierten Daten (z. B. durch Statistikbehörden).
Arbeitsgemeinschaften (ARGE)	<ul style="list-style-type: none"> Problematisch, wenn sie einzig zur Wettbewerbsbeschränkung dienen. Auch heikel, wenn Unternehmen Aufträge problemlos auch allein ausführen könnten. 	<ul style="list-style-type: none"> ARGE sind grundsätzlich zulässig und fördern den Wettbewerb, sofern sie nicht zur Hinderung des Wettbewerbs erstellt werden.